



**Bericht
der
Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.**

**Sitzung des Ausschusses
Wirtschaft, Kultur und Verwaltung
der Stadt Ludwigsburg
am 18.07.2017, 17 Uhr**

- 1. Bericht der Schulleitung**
- 2. Anlage**
 - **Übersicht der wirtschaftlichen Entwicklung**
 - **Entwicklung Jahreswochenstunden**
 - **Entwicklung Belegerzahlen**
 - **Entwicklung Altersstruktur**
- 3. Jahresabschluss 2016**
- 4. Wirtschaftsplan 2017**

Bericht 2016/17 der Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.

Das Jahr 2016 war für die Jugendmusikschule Ludwigsburg ein sehr erfolgreiches Jahr der weiteren Entwicklung. Mit Aufbau eines Gesangsbereichs, dem Ausbau der Kooperationen und der damit verbundenen Weiterentwicklung im Kernbereich erhalten Stand 01.06.2017 aktuell 3134 Schülerinnen und Schüler (Belegungen) eine hochwertige musikalische Ausbildung. Davon werden 66% in Elementar- und Einstiegsangeboten (2063 Belegungen) und 34% in den Instrumentalfächern (1071 Belegungen) des Kernbereichs unterrichtet.

Bemerkenswert ist, dass noch im Jahr 2010 der instrumentale Kernbereich einen Anteil von 63% am Schulbetrieb mit seitdem gleichbleibender Größe (aktuell 1062 Belegungen) verzeichnete. Die Elementar- und Einstiegsfächer kamen auf einen Anteil von 37% (614 Belegungen). Durch Ausbau der Kooperationen und die Entwicklung der Ludwigsburger MusikImpulse hat sich die Anzahl der Belegungen in Elementar- und Einstiegsunterricht in diesem Zeitraum von 614 auf 2063 Teilnehmer um ganze 70% gesteigert.

Damit hat die Jugendmusikschule Ludwigsburg in den vergangenen Jahren eine weitreichende strukturelle Entwicklung in Schulbetrieb und pädagogischer Ausrichtung vollzogen und es steht an Überlegungen anzustellen, wie die weitere Entwicklung in den kommenden Jahren aussehen kann und soll.

Mit aktuell 107 Kursen sind die Ludwigsburger MusikImpulse zu einer stabilen und nachhaltigen Grundlage für den Musikschulbetrieb geworden. In 43 Kindergärten und 11 Grundschulen erreichen wir 1148 Kinder. Dazu kommen nach wie vor 13 SBS-Kurse (143 Kinder) in 6 Kindergärten, der Musikkindergarten Villa Sonnenschein (70 Kinder) und seit diesem Schuljahr die Singende Grundschule (150 Kinder).

Eine Evaluation der MusikImpulse ist mit positivem Ergebnis im Januar 2017 durch Herrn Prof. Imort von der PH Ludwigsburg vorgelegt worden. Sehr erfolgreich ist darüber hinaus der Start in die ErzieherInnenfortbildung und die Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt erfolgt, die im kommenden Jahr fortgesetzt und ausgebaut werden soll.

Um die MusikImpulse weitergehend ausbauen und mit dem Ziel der Flächendeckung fortschreiten zu können, gilt es nach fünf Jahren erfolgreichem Aufbau eine Voraussetzung für die zuverlässige und durchgehende Finanzierung des Projektes zu schaffen. Damit verbunden steht an der Jugendmusikschule nach fünf Jahren Laufzeit eine Erhöhung der Honorare an. Die Anstellung von Lehrkräften im Festvertrag – was ursprünglich seit langem angedacht war - ist bei der momentanen Finanzierungslage nicht möglich. Wir hoffen sehr, dass unsere engagierten und erfahrenen Lehrkräfte uns langfristig weiterhin zur Verfügung stehen werden, auch wenn mit 30 € pro Unterrichtseinheit nur eine geringfügig erhöhte Vergütung im Gespräch ist. Darüber hinaus wird eine Gebührenerhöhung und weitergehende finanzielle Unterstützung der Stadt Ludwigsburg notwendig sein.

Ergänzend und aufbauend auf die Ludwigsburger MusikImpulse sind inzwischen weiterführende Einstiegsunterrichte entstanden und etabliert, die Kindern eine Orientierung für die weitere Beschäftigung mit Musik in den Instrumental- und Vokalunterricht der Jugendmusikschule bieten. Der mit 364 Belegungen nach wie vor stabil und hochwertig geführte Elementarbereich der Jugendmusikschule bietet ergänzend zu den MusikImpulsen aufbauende Elementarkurse, die das Gelernte vertiefen und gezielt auf den späteren Instrumental- und Vokalunterricht vorbereiten. Einjährige Orientierungskurse im Instrumentalbereich sind mit 168 Belegungen zum festen Bestandteil der Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen geworden.

Damit hat der Brückenbau in die weitergehende Beschäftigung mit Musik inzwischen sehr schöne Erfolge vorzuweisen. In den nächsten Jahren wird es weiterhin verstärkt darum

gehen, Kindern den Weg in den Kernbereich zu ebnen. Der Ausbau eines MusikImpuls plus mit interdisziplinärer Erweiterung durch einen KulturImpuls würde mit einem Anschluss der Orientierungskurse an die MusikImpulsstruktur in dieser Hinsicht beste Voraussetzungen schaffen und den weitergehenden Zugang zum Instrumentalunterricht fördern und stärken.

Der Kernbereich der Jugendmusikschule befindet sich durch den Ausbau der Elementarangebote in einer Weiterentwicklung seiner musikpädagogischen Arbeit. Die seit langen Jahren hochwertig etablierte Instrumentalausbildung der Jugendmusikschule bietet Kindern und Jugendlichen optimale Bedingungen für eine musikalische Ausbildung in Vorbereitung auf Laienmusizieren und Beruf. Bei langjährig gleichbleibenden Belegerzahlen im Instrumentalbereich (aktuell 1062) gilt es, Kindern eine weiterführende musikalische Ausbildung zu ermöglichen, die aus den Kooperationen ihren Weg in die Jugendmusikschule finden. Dabei geht es in finanzieller wie pädagogischer Hinsicht um die nachhaltige Schaffung niederschwelliger und sozialverträglicher Übergänge.

Durch den Ausbau des Ganztagsbetriebs in den öffentlichen Schulen verzeichnet der Kernbereich der Jugendmusikschule aktuell einen leichten Schülerrückgang im Bereich der 10-18 jährigen Musikschülerinnen und -schüler bei verringerter Verweildauer und Anstieg der Einzelunterrichte. Die Tendenz zu einer sich zunehmend schwierig gestaltenden Stundenplanung ist erkennbar. Eine solide Präsenz von Musikschulangeboten in den weiterführenden Schulen ist von zunehmender Wichtigkeit.

Die Etablierung von Instrumentalkursen zur Orientierung, die Streicherklasse an der August-Lämmle-Schule, die Bläserklassen am Mörikegymnasium und an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule sowie reguläre Musikschulangebote im Mittagsband der Gemeinschaftsschule bieten eine vielversprechende Grundlage für den weiteren Ausbau. Eine sicherlich gute Option für Kinder, die ein Instrument erlernen möchten, wäre zudem das weiterführende Gespräch über die Möglichkeiten einer pädagogischen Zusammenarbeit mit den Musikvereinen.

Unsere beiden Hauptthemen für die Zukunft sind somit die gute Koordination des Musikschulunterrichts mit dem Betrieb der öffentlichen Schulen und die sozialverträgliche Zugänglichkeit. In den nächsten Jahren gilt es gezielt, die jährliche Gebührensteigerung bedarfsgerecht zu steuern, die Sozialermäßigung erleichternd anzupassen und die Zugänge niederschwellig auszubauen. Mit den jährlich steigenden Gebühren ist für viele Familien die Grenze ihrer finanziellen Belastbarkeit erreicht, zumal in den vergangenen Jahren die Gebühren im Kernbereich konstant die kostengünstigen MusikImpulse mitfinanziert haben. Stabile Basis der Finanzierung im Kernbereich ist der Dynamische Zuschuss der Stadt Ludwigsburg.

Darüber hinaus wird Talent- und Begabtenförderung neben einer guten Familienermäßigung immer wichtiger. Die Talent- und Begabtenförderung hat sich in den letzten Jahren zu einem wirkungsvollen Instrument der passgerechten Schülerförderung entwickelt, das jungen Talenten die instrumentale Ausbildung entsprechend ihrer Begabung eröffnet. Diese Möglichkeit der unterstützenden Förderung erweist sich als zunehmend wichtiger Faktor in der nachhaltigen Hinführung von Kindern und Jugendlichen an eine intensive Beschäftigung mit dem Instrument – vom ersten Anfang bis zur Vorbereitung eines späteren Hochschulstudiums. Bereitet die Begabtenförderung den fruchtbaren Boden für die professionelle Ausbildung der musikalischen Leistungsträger, übernimmt die Talentförderung die wichtige Rolle des Türöffners für Nachwuchstalente aus den Kooperationen und ermöglicht jungen Musikschülern in ihren Anfängen die instrumentale Ausbildung.

Auch in diesem Jahr haben wieder 22 Kinder und Jugendliche von Regional- bis Bundesebene erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Aus dem Regionalwettbewerb gingen alle Schülerinnen und Schüler mit Höchstpunktzahl von 24 und 25 Punkten mit erstem Preis hervor. Zehn Schülerinnen und Schüler haben mit hervorragenden Ergebnissen bis zum Bundeswettbewerb teilgenommen, dabei besonders

hervorzuheben unser Streichquartett „schosta reloaded“ mit einem ersten Preis und Höchstpunktzahl von 25 Punkten, sowie das Fagottquartett mit einem ersten Preis und 24 Punkten. Diese besonderen Leistungen waren nur möglich, durch umfassenden Kammermusikunterricht im Rahmen der Begabtenförderung. Das Streichquartett wurde Anfang Juli von baden-württembergischen Landtag angefragt, vor Bundespräsident Steinmeier zu spielen. Lynn Stiegler, eine der diesjährigen Preisträgerinnen bereitet sich momentan mit erst 15 Jahren auf den Einstieg in das Hochschulstudium ab Herbst vor. Einen großen Erfolg hat sich in diesem Jahr das Jugendsinfonieorchester mit dem Erreichen der Endrunde des deutschen Orchesterwettbewerbs der Jeunesses Musicales erspielt.

Wirtschaftlich war das Jahr 2016 für die Jugendmusikschule sehr erfolgreich. In den vergangenen drei Jahren hat grundlegend der dynamische Zuschuss der Stadt Ludwigsburg zur wirtschaftlichen Stabilität beigetragen. Das Jahresergebnis konnte bei positiver Planung von + 10,2 T € mit + 29,6 T € über den Erwartungen verbleiben. Über eine dynamische öffentliche Förderung hinaus, sind die Gebühren mit einer jährlichen Steigerung von etwa 2% der zweite zuverlässige Garant für die wirtschaftliche Stabilität. Eine sozialverträgliche Gestaltung der Musikschulgebühren und die Bezahlbarkeit des Instrumentalunterrichts spielen somit zunehmend eine große Rolle für die Zugänglichkeit des Musikschulunterrichts. Eine Optimierung der Familienermäßigung wurde bereits zum März diesen Jahres von der Jugendmusikschule umgesetzt. In den nächsten Jahren gilt es mit weiterführender Gewährleistung eines dynamischen Zuschusses die solide finanzielle Grundlage für die weitere Musikschularbeit zu schaffen und eine Ermäßigungs- und Stipendienstruktur zu etablieren, die Kindern und Jugendlichen passgerecht die Finanzierung des Musikschulunterrichts ermöglicht. Eine kostendeckende Finanzierung der Ludwigsburger Musikimpulse ist wichtige Voraussetzung. Mit 30 T € privaten Förder- und Spendengeldern ergab sich zudem auch für das Jahr 2016 eine gute Drittmittellage.

An dieser Stelle freuen wir uns sehr über eine Erbschaft zu berichten, die uns in diesem Jahr als Haupterben aus dem Vermächtnis der ehemaligen Musikschulleiterin Irmgard Benzing in Höhe von 600 T € zugekommen ist. Sie ist in ihrer Zweckbindung an die Begabtenförderung gebunden. Mit langfristiger Anlage in einem Irmgard Benzing Fond ist geplant, über die städtische Begabten- und Talentförderung hinaus langfristig eine zuverlässige finanzielle Grundlage zur Förderung musikalischer Begabungen aufzubauen. Strukturiert und zuverlässig ergänzt durch die regelmäßige private Zuspense von Stipendien soll der Irmgard-Benzing-Fond gezielt musikalische Begabungen fördern und Instrumentalunterrichte ermöglichen.

Im Bereich der Musikvermittlung und Konzertpädagogik entstand auch in diesem Jahr ein Veranstaltungsprogramm attraktiver, musikpädagogisch aufbereiteter Kinderkonzerte, unter anderem in Bildungspartnerschaft mit den Schlossfestspielen. Zum dritten Mal fand sehr erfolgreich ein Konzert der Ludwigsburger Musikimpulse für etwa 1000 Kinder in der Reithalle statt. In Zusammenarbeit mit dem Forum am Schlosspark und dem Staatsorchester Stuttgart haben wir zwei begleitete und vorbereitete Konzertbesuche angeboten, die von den Schülerinnen und, Schülern wie deren Familien sehr gut angenommen wurden.

Darüber hinaus nimmt der Aufbau des Gesangsbereichs Gestalt an. Ab dem 01.10.2017 werden sich zwei Gesangspädagoginnen die neu eingerichtete Gesangsstelle teilen und Gesang als Unterrichtsfach an der Jugendmusikschule einführen. Damit starten wir zum Schuljahr 2017/18 mit einer hochwertigen Gesangsausbildung auch im Einzelunterricht und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Stimme an der Jugendmusikschule professionell und hochwertig bis zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium ausbilden zu können.

Bereits das Schuljahr 2016/17 war geprägt von der Durchführung von zwei großen Veranstaltungen, die der Jugendmusikschule die Verbundenheit in einem großen und aktiven Netzwerk Singen geschenkt haben. Im November fand in Bildungs Kooperation der landesweite „Tag der Kinderstimme“ des Schwäbischen Chorverbands in der Karlskaserne

statt und ermöglichte uns viele aktive Kontakte zu kommunalen, regionalen und landesweiten Akteuren im Zusammenhang mit dem Kindersingen.

Anfang April wurde erstmals „Ludwigsburg singt!“ veranstaltet - ein Wochenende rund um das Singen in Zusammenarbeit von Jugendmusikschule, Stadtverband der Gesangs- und Musikvereine, den Schulen, Kirchen und der Schwäbischen Chorjugend.

Im Schuljahr 2016/17 hat die Friedensschule Ludwigsburg als „Singende Grundschule“ gestartet. Dieses Projekt wird sehr erfolgreich durchgeführt und in der Grundschule unter Beteiligung aller Lehrer und Schüler umgesetzt.

Auch „Stage Time“, unsere Bühnenausbildung in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Labyrinth, startet in eine weitere erfolgreiche Saison mit Gesang, Schauspiel und Tanz. Am Ende der Sommerferien findet ein einwöchiger Ferienworkshop statt und ebnet den guten Übergang in das zweite Jahr.

Mit beachtenswerter Resonanz wurde die Singpatenausbildung der Stiftung „Singen mit Kindern“ an der Jugendmusikschule Ludwigsburg angeboten. Die Singpatenausbildung vermittelt interessierten musikalischen Laien das Know-How in Kindergärten mit Kindern zu singen.

Mehr noch als viele strukturelle und inhaltliche Entwicklungen steht mit dem Schuljahr 2017/18 eine weitere wichtige Veränderung für die Zukunft der Jugendmusikschule von großer Tragweite an. Nach langen Jahren geht Herr Wilfried Peschke als hochverdienter und engagierter Schulleiter der Jugendmusikschule in den Ruhestand. Frau Daniela Rathay, bisher in tragender Funktion als Fachbereichsleiterin der Holzbläser an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule tätig, beginnt am 01.10.2017 als neue Stellvertretende Schulleiterin in der Jugendmusikschule ihren Dienst.